

## FX Mittagsbericht: Comeback des Euro?

Autor: Bernd Lammert, Finanzredakteur | 18.08.2020 12:40 | Copyright BörseGo AG 2000-2020

**Der Euro strebt gegenüber dem Dollar ein frisches Zweijahreshoch an. Ist es eine Euro-Stärke oder eine Dollar-Schwäche, die sich aktuell bemerkbar macht?**

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem Dollar bei 1,1893, nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1828 im europäischen Geschäft markiert wurde. Zuletzt kostete die Gemeinschaftswährung bis zu 1,1907 US-Dollar. Anfang August hatte der Euro mit 1,1917 Dollar seinen höchsten Stand seit gut zwei Jahren erreicht.

Der Kurs des Euro war bereits am Montag gestiegen. Marktbeobachter verwiesen auf enttäuschende US-Konjunkturdaten, die den Dollar unter Druck gesetzt und dem Euro im Gegenzug Auftrieb verliehen hätten. Daneben wird die Dollarschwäche mit den fallenden Kapitalmarktzinsen in den USA, dem politischen Streit über neue Corona-Hilfen in den Vereinigten Staaten sowie den anhaltenden Spannungen zwischen den USA und China begründet.

Vor allem der Umgang mit China seitens der Trump-Administration ist für Investoren ein stetiger Quell der Unberechenbarkeit. US-Präsident Trump plant nun, mit Steueranreizen und Strafmaßnahmen Arbeitsplätze aus China in die USA zurückzuholen. Er plant Steuererleichterungen für Firmen, die Jobs aus China in die USA verlagern. Unternehmen, die Arbeit nach China auslagern, sollen keine Regierungsaufträge mehr erhalten. Trump sprach von 10 Mio. Jobs, die in 10 Monaten geschaffen werden könnten. Daneben erwägt die US-Regierung neue Sanktionen gegen Huawei.

Die G-7-Staaten haben am Montag unter Leitung von US-Finanzminister Steven Mnuchin per Videokonferenz getagt. Die G-7 Staaten wollen eine allmähliche Verbesserung der Konjunkturlage erkennen. Das sei in allen G7-Ländern feststellbar.

Am heutigen Dienstag stehen kaum Impulse durch Konjunkturdaten an. Nennenswert sind allenfalls Zahlen vom US-Immobilienmarkt, die am Nachmittag veröffentlicht werden. Ansonsten bleibt es datenseitig ruhig.



Laut dem Protokoll zur letzten Zinssitzung bereiten der australischen Notenbank RBA die Auswirkungen der hohen Arbeitslosigkeit auf die Inflation zunehmend Sorgen, was dazu führen könnte, dass die Reserve Bank ihre Geldpolitik weiter lockern könnte. Die Mitglieder im geldpolitischen Ausschuss stellten fest, dass „der starke Rückgang der Wirtschaftstätigkeit im Juni-Quartal zu einem disinflationären Druck geführt hat“. Sie argumentierten, dass „erhebliche Kapazitätsreserven, hohe Arbeitslosigkeit und ein langsames Lohnwachstum zu einer längeren Periode niedriger Inflation beitragen würden“. Der australische Dollar kann sich trotz der Aussicht auf eine noch expansivere Geldpolitik gegenüber seinem US-Pendant behaupten und setzt seinen seit März laufenden Aufwärtstrend weiter fort. Aktuell notiert das Cross AUD/USD fester bei 0,72.

Der Kurs des Währungspaares EUR/CHF hat sich zwischen 1,07 und 1,08 etabliert, auch wenn der Euro zuletzt das obere Ende dieser Spanne ansteuert. Die allgemeine Risikoneigung nahm in den letzten Wochen zu, der Franken war als sicherer Hafen weniger gefragt. Dennoch hat die Schweizerische Nationalbank SNB offenbar weiter am Devisenmarkt interveniert. Die allgemeine Euro-Stärke zeigt sich aktuell auch gegenüber dem Franken. EUR/CHF kletterte zuletzt um 0,25 Prozent auf 1,0780.

### Im Artikel besprochene Instrumente

EUR/USD	FOREX	27.11.2020 09:38:28	1,19	0,00	0,13	1,19	1,19
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief
AUD/USD	FOREX	27.11.2020 09:38:28	0,74	0,00	0,30	0,74	0,74
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief
EUR/CHF	FOREX	27.11.2020 09:38:28	1,08	0,00	0,10	1,08	1,08
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 27.11.2020 09:38:30

# Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

## § 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

## § 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

[www.boerse-go.ag](http://www.boerse-go.ag) © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2020